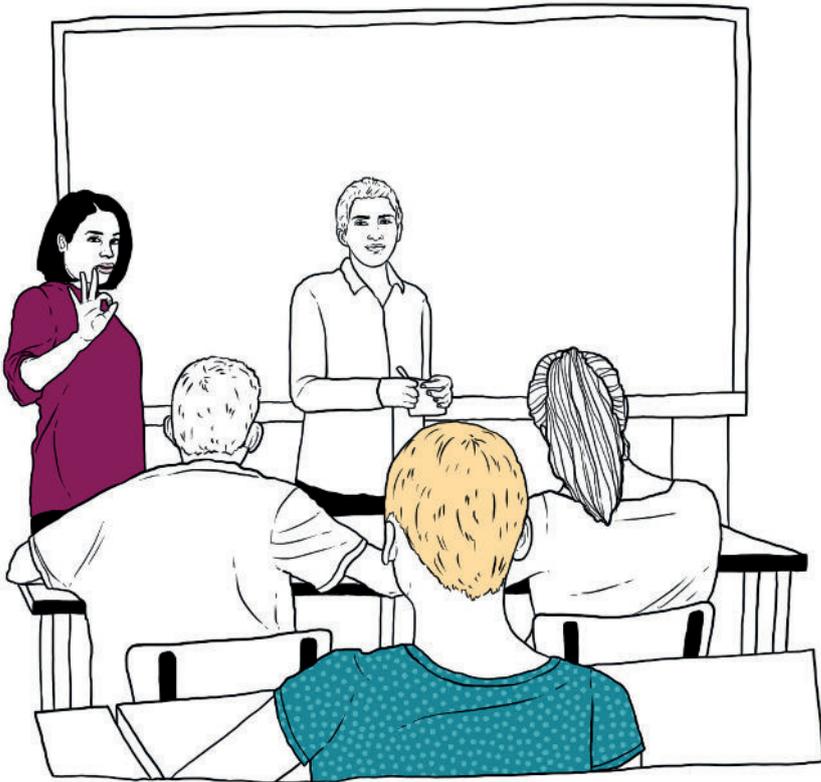


## Der Fall... Anna T.



Hallo, mein Name ist Anna T.

Ich bin fünfzehn Jahre alt. Ich war von der ersten bis zur vierten Volksschule und der ersten bis zur vierten Hauptschule in der Josef-Rehrl-Schule. Das war eine schöne Zeit, durchgehend mit Dolmetschern. Die erste bis vierte Hauptschule war eine bilinguale Klasse. Das war sehr angenehm. Ich konnte dort viel verstehen. Die vierte Klasse Hauptschule habe ich abgeschlossen und bin dann nach Wien, in die HTL, in die Ungargasse gewechselt. Das hat grundsätzlich für mich gut gepasst. Ich habe hier den wirtschaftlichen Zweig gewählt, weil mich das interessiert. Dabei bin ich nun auch im Internat, das passt auch. Der Austausch gefällt mir sehr gut, aber in der Schule habe ich das Problem mit den Dolmetschern.

Die ersten vier Wochen waren keine Dolmetscher anwesend. Das Problem ist, dass die Dolmetscher über die Bildungsdirektion zu bewilligen sind. Eigentlich habe ich das aber bereits vor einem Jahr meiner Schule bekannt gegeben, dass ich Dolmetscher benötige. Nun wurde ich ständig von Seiten der Bildungsdirektion auf die bürokratischen Abläufe verwiesen. Es dauerte, bis ich diese Bewilligung erhielt. Nun habe ich eine Zusage für sieben Stunden in der Woche. Erstens ist es schwierig jetzt Dolmetscher zu bekommen, weil sie alle gebucht sind und zweitens sind sieben Stunden in der Woche viel zu wenig, damit ich genug verstehe. Ich habe ja 36 Stunden in der Woche Unterricht. Nur sieben Stunden zu haben, geht sich nicht aus. Die Professoren sagen zwar, dass ich nachfragen soll, wenn ich etwas nicht verstehe, aber das kann ich ja nicht durchgehend tun, denn ich verstehe ja kaum etwas. Ich sehe, wie die anderen große Fortschritte machen und ich möchte nicht ständig um Hilfe bitten. Das ist mir unangenehm, deswegen sitze ich es aus. Dafür bräuchte ich eine Lösung.

Vielen Dank.

Videos in ÖGS zum Fall Anna T.:  
<https://youtu.be/yCOM6WepNQQ>